

BOTE DES GEISELTALES

WWW. BRAUNSBEDRA .DE

Heimatzeitung der Stadt Braunsbedra

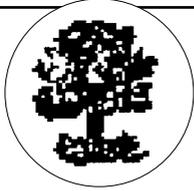
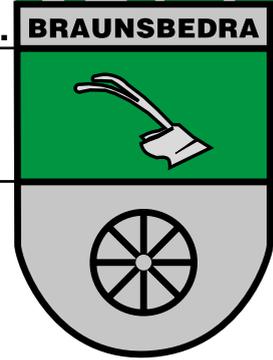
Ortschaften:

Frankleben

Großkayna

Krumpa

Roßbach



STADT_BRAUNSBEDRA@T-ONLINE.DE

5. Juli 1993

**Verleihung der Stadtrechte für Braunsbedra und
1150 Jahre Braunsdorf, Bedra, Schortau, Neumark und
50 Jahre Braunsbedra**

1. Januar 2004

Einheitsgemeinde Braunsbedra



Anzeige(n)



IMPRESSUM

Bote des Geiseltales
Heimatzeitung der Stadt Braunsbedra
Ortschaften: Frankleben, Großkayna, Roßbach, Krumpa

- Herausgeber, Verlag und Druck:
 LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Braunsbedra,
 Der Bürgermeister, Markt 1, 06242 Braunsbedra, Tel.: 034633 40200
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:
 LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
 Telefon: 03535 489-0
 vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Die Heimatzeitung erscheint monatlich und wird jedem Haushalt in der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie liegt weiterhin bei der Stadt Braunsbedra, Markt 1, zur Einsichtnahme aus. Sie kann abonniert werden.
 Bezug und Informationen: Stadt Braunsbedra, Bürgermeister, Markt 1, 06242 Braunsbedra

Die nächste Ausgabe erscheint am
Mittwoch, dem
13. April 2022

Annahmeschluss
für redaktionelle Beiträge ist

Mittwoch, der
30. März 2022

Annahmeschluss für Anzeigen ist

Freitag, der
1. April 2022,
9.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

■ Amtliche Mitteilungen

Seite 5

■ Nichtamtliche Mitteilungen

■ Geburtstage

Seite 6

■ Vereine und Verbände

Seite 7

■ Schulen und Kindergärten

Seite 13

■ Allgemeine Informationen

Seite 14

■ Kirchliche Nachrichten

Seite 15

Siegfried A. Gallas verschafft Einblicke aus 6 Jahrhunderten Braunsbedras - Teil 2

Fortsetzung des 1. Teils wie versprochen ...

Das Leben plätscherte so ruhig vor sich hin, keine Reichtümer aber auch kein Elend, und am Monatsende waren immer noch einige kleine Silbermünzen übrig. Der geheime Raum im Stall war schon fast vergessen aber dennoch immer gut verschlossen.

In einem kleinem Dorf wie Kleinkayna fallen sie auf, die Leute, die hier fremd sind. Hier, wo nicht nur jeder jeden kennt, sondern wo man weiß wer arm oder eben nicht so arm ist, wo die Hälfte der Einwohner miteinander verwandt oder verschwägert sind. Hier fallen sie auf, die, die nicht von hier sind. Besser man hält Abstand zu solchen Fremden, das konnte eigentlich nichts Gutes bedeuten, hatte man doch aus den Nachbardörfern schon ähnliches gehört.

Was wollten die Herren? Suchten sie einen entflohenen Sträfling, etwa einen Mörder, waren sie vom kaiserlichen Steueramt oder wie andere meinten, von der Tierseuchenbehörde? Mit dem schwindendem Herbst verschwanden auch die ominösen Herren, alles wurde wie immer. **Doch es war noch nicht alles ausgestanden.** Die Beamten kamen im Frühjahr wieder. Diesmal begleitet von zwei Gendarmen auf Fahrrädern aus der nahen Kreisstadt Merseburg. Langsam wurde die Sache unheimlich. Sie sprachen mit einigen Leuten, dem Dorfschulzen Meier, dem Pfarrer und dem Gutsbesitzer Kraaz.

Aber auch einige von den sogenannten kleinen Leuten wurden befragt. Frau Pohl, die einen Kramladen führte, Herr Ohme vom Gasthof sowie der Brandmeister Zelle. Nicht einmal den Erwin hatten sie vergessen. Ein Faktotum von dem keiner so recht wusste wovon er lebte, teils von Bettelei oder Gelegenheitsarbeiten, teils spielte er auch das Harmonium auf der Beerdigung von armen Leuten. Manche Leute sagten ihm nach er könne auch in die Zukunft sehen. Wie dem auch sei, eines hatten sie alle gemeinsam: **Kein Wort kam über ihre Lippen.** Die Nerven waren bis zum Zerreißen gespannt, keiner wusste wirklich etwas. Und das blieb noch bis in den April so, jenen 9. April 1906 früh, um 6 Uhr. Alle Straßen waren abgesperrt, **Zivile und Uniformierte** standen an jeder Ecke und ein kleiner Trupp bewegte sich zielstrebig in den Parkwinkel. Der aufmerksame Leser wird sich denken können wohin sie wollten, Hausnummer 14.

Kräftige Fäuste hämmerten an die Haustür und brüllten die Worte „**Aufmachen Polizei!**“. So laut, dass es im halben Dorf zu hören war. Frau Arnhold öffnete, die Beamten stießen sie beiseite und rannten zielsicher die Treppe nach oben. Kurz darauf erschien ihr Mann, noch im Schlafgewand aber schon in Handschellen

Die Kinder schrien durcheinander, Frau Arnhold wollte wissen „was denn los sei und bekam die Antwort: „Sie nehmen wir nur nicht mit wegen der Kinder“, aber glauben sie uns, wir kommen wieder. Danach wurde das ganze Haus durchwühlt und auf den Kopf gestellt. Die Kammer im Stall aufgebrochen, einiges in Kisten verpackt und abtransportiert. Danach wurde es ruhig auf dem Hof. Tage vergingen, niemand von der Nachbarschaft ließ sich sehen, bis einige Zeit später der Landbriefträger erschien. Ein ganz kaiserlicher Beamter: „**Ein Einschreiben, hier zu unterschreiben**“ sagte er barsch. Auf Wiedersehen sagte er nicht zu Frau Arnhold.

Ihr Mann saß im Gefängnis „Roter Ochse“ in Halle. Ein Gerichtstermin würde ihr noch mitgeteilt werden, bis dahin bestehe Besuchsverbot, ein Päckchen mit Lebensmitteln zu einem Pfund sei alle zwei Wochen statthaft, hieß es im Schreiben. Gezeichnet: v. Bühlow Obergerichtsassessor

Was war geschehen? Wir hatten es schon fast vergessen das Thema vom Anfang der Geschichte. Das Geld immer am falschen Ort ist, und der war hier der Parkwinkel Nr.14. Herr Arnhold war im Krieg nicht nur zu einem gutem Schlosser geworden, er musste auch die Prüfstempel für reparierte Maschinen herstellen und einschlagen. Da kann man in der Not schon mal darauf kommen, dieses Wissen auch anderweitig einzusetzen.

Vom Prüfstempel zum Prägestempel war es nur ein kleiner Schritt, und so begann alles in der geheimen Kammer im Stall. Mit Groschen aus Messing fing alles an, die waren so alltäglich, die konnten nicht auffallen. Und das Material war leicht zu beschaffen. Allerdings konnte man dafür auch keine größeren Sachen kaufen, es mußte also weiter gehen in Richtung „**Eine Reichsmark**“. Das nötige Silber wurde durch Zinn ersetzt. Etwas geschwärzt war es von den echten Münzen nicht zu unterscheiden.

Aber mit dem Thaler wurde es schon schwierig, denn dann begannen die Goldstücke. Aber der Thaler sollte es schon noch sein. Jedoch verlangte dessen Herstellung schon die ausgebildete Hand eines Künstlers. Schließlich zeigte diese Münze das Bildnis des Kaisers, Wilhelm II.

Im Dorf fiel so etwas nicht auf, aber das Geld wurde ja auch auf die Zentralkasse nach Merseburg gebracht. Dort merkte man sehr schnell das der Kaiser einen Doppelgänger erhalten hatte und man benachrichtigte die Polizei, welche den Falschmünzer aus dem Verkehr zog. Im Sommer desselben Jahres entschied der kleine Kriminalsenat in Berlin wie folgt:

Der Hintersättler Bauer Arno Arnhold, Luth. Konfession, verheiratet, geb. 1851 in Schlesien. Näheres unbekannt, wird verurteilt wegen Geldfälscherei zum Nachteil der Deutschen Reichsbank.

Der dadurch entstandene Schaden beträgt mit Verzinsung 1.645,15 Goldmark Der Angeklagte wird zu einer Haftstrafe von Zwei Jahren Zuchthaus sowie zu Vier Jahren gewöhnlicher Haft verurteilt. Außerdem trägt er die Kosten des Verfahrens. Die Schuldhöhe belief sich damals auf etwa zwei Jahresgehälter eines Bauern. Auch heute noch versteht der Staat bei solchen Delikten keinen Spaß, wobei aber die geringe Schadenshöhe und die ausgewiesene Notlage des Beschuldigten Berücksichtigung finden würden.

So glaubt es wenigstens der Schreiber dieser Zeilen.

Wochen später, Herr Arnhold hatte sich schon an gestreifte Kleidung gewöhnt, da tauchten sie im Dorf wieder auf, die Leute die nicht von hier waren. Sie waren bei ihren Ermittlungen zu dem Schluss gekommen, das der Münzpräger einen Kumpan gehabt haben muss. Und sie wussten auch schon wo sie zu suchen hatten.

An der Tür stand der Name: Friedrich Adolf Brückner. Na, klingt es schon? Richtig, es ist der Bewohner des Pfarrhauses, Hochwürden Brückner. Flucht war ausgeschlossen, das Haus war umstellt, dennoch öffnete niemand.

Da gänn se lange gloppen Herr Kommissär, der is nach Ameriga jemacht.

So die Auskunft eines wohl unterrichteten Anwohners. Das Haus wurde dennoch durchsucht, aber der Vogel war ausgeflogen. Im bischöflichen Amt war die Sache schon viel eher aufgefallen, aber man hatte versucht es unter den Teppich zu kehren. Leider ohne Erfolg Pastor Brückner wurde seines Amtes enthoben und die Strafverfolgung nahm ihren Lauf. Hatte er doch zwei Jahre lang mittels Klingelbeutel aus zwei falschen Kaisern einen echten gemacht.

Später heißt das dann Geldwäsche, obwohl gar kein Wasser mit im Spiel ist. Pfarrer Brückner hatte keine Lust auf gestreifte Kleidung und auch mit seinem Kumpanen die Zelle zu teilen erschien ihm wenig erstrebenswert.

So packte er ohne Zeitverzug seine Sieben Sachen und seine sauer verdienten Wilhelm II. und ab ging es Richtung Hamburg.

Noch nicht einmal seine Frau hat er mitgenommen.

Hier verliert sich die Spur unseres wackeren Gottesmann's, vielleicht hat es ja in Amerika mit einer Banker Karriere geklappt.

Über neue Erkenntnisse würde ich mich freuen.



Aus dem Rathaus

Aufruf zur Unterstützung für die Menschen in der Ukraine

Den Menschen in der Ukraine wird durch den Angriffskrieg Russlands unsagbares Leid zugefügt, was sich niemand mitten im modernen Europa hätte vorstellen können.

Die Stadt Braunsbedra unterstützt die Sammlung von Sach- und Geldspenden durch die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt in Magdeburg.

SACHSPENDEN:

Wir bitten um folgende Spenden:

- Erste-Hilfe-Kästen
- Verbandsmaterial
- Windeln
- nicht verschreibungspflichtige Medikamente (z. B. Schmerzmittel)
- Stirnlampen
- Schlafsäcke
- Isomatten
- haltbare und verpackte Nahrungsmittel (z. B. Konserven, Babynahrung, Nüsse, Nudeln)



Die Spenden können **montags bis freitags in der Zeit von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr in der St. Barbarahalle, am Stadion in Braunsbedra** abgegeben werden. Bitte verpacken Sie Ihre Sachspende in transportfähige Kartons (z. B. Umzugskisten).

GELDSPENDEN:

Die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. hat ein Spendenkonto für die Unterstützung der Hilfsaktionen eingerichtet:

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V.

Deutsche Bank

IBAN:

DE 89 8107 0000 0145 1525 04

Verwendungszweck: Spende Ukraine

Die Spende ist steuerlich abzugsfähig. Bitte auf der Überweisung Namen und Adresse angeben, damit wir die Spendenbescheinigung zusenden können.

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt in Magdeburg

Ein Stück Bergbaugeschichte kommt zurück ins Geiseltal

Die Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG) überlässt der Stadt Braunsbedra die gebrauchte Grubenlok „Industrielokomotive 4-1210/100 B 3“ des Typs EL2/24, Baujahr 1985, Fabriknummer 18637.

Die Grubenlok soll als neues Ausstellungsobjekt die Angebote der Zentralwerkstatt Pfännerhall in Braunsbedra erweitern. Diese war zu Zeiten des aktiven Braunkohlenbergbaus im Geiseltal eine Reparaturwerkstatt für Elektrolokomotiven, insbesondere dieses Typs. Nach der Wende wurde das historische Gebäude zu einem Besucher- und Ausstellungszentrum entwickelt und knüpft dabei an die Tradition des Geiseltals als Bergbauregion an.

Am 22.02.2022 wurde bei MIBRAG eine entsprechende Überlassungsvereinbarung zwischen MIBRAG und Stadt Braunsbedra unterzeichnet.

Auch Staatssekretär Dr. Jürgen Ude, der in dieser Angelegenheit vermittelt hatte, nahm mit Vertretern der lokalen Politik an dieser Veranstaltung teil und nutzte die Gelegenheit, sich das zukünftige Ausstellungsstück anzuschauen und mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen.



Foto: Sven Czekalla

„Ich freue mich, dass wir mit dieser großzügigen Spende der MIBRAG ein Stück Bergbautradition ins Geiseltal zurückholen und an authentischer Stelle für die Nachwelt erhalten können. Ich danke besonders meinem Vorgänger Frank Gebhardt, der sprichwörtlich die Lok ins Rollen gebracht hat.“ so der Bürgermeister der Stadt Braunsbedra Steffen Schmitz (CDU) bei der Unterzeichnung der Überlassungsvereinbarung.

Der Vorsitzende der Geschäftsführung von MIBRAG Dr. Armin Eichholz betonte: „Die MIBRAG ist der Region sehr verbunden und wir freuen uns, dass die Lok ein zweites Mal zum Leben erweckt wird, indem sie der

Nachwelt als Symbol unserer Bergbautradition erhalten bleibt.“ Bevor das neue Ausstellungsstück seinen Platz an der Zentralwerkstatt Pfännerhall findet, muss sie noch hergerichtet und ins Geiseltal transportiert werden. Dies wird in den nächsten Monaten unter Regie der Stadt Braunsbedra organisiert. Auch hierbei steht die MIBRAG mit ihrem Knowhow zur Seite.

*Ihr Bürgermeister
Steffen Schmitz*

WITTICH MEDIEN **Alles aus einer Hand!** Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Bekanntmachungen

Wahlbekanntmachung für die Wahl des Bürgermeisters am 13.03.2022 in der Stadt Braunsbedra

1. Die oben bezeichnete Wahl findet am Sonntag, d. 13.03.2022 in der Zeit von 8.00 - 18:00 Uhr statt. Der Termin für eine etwa notwendig werdende Stichwahl (§ 30a Abs. 1 KWG LSA) ist der 27.03.2022.
2. Die Stadt ist in folgende 10 Wahlbezirke eingeteilt:

Nr.	Wahllokal	Adresse
001	Stadtverwaltung Braunsbedra- Rathaus/Trauzimmer (WB 001)	Stadt Braunsbedra, Markt 1, 06242 Braunsbedra - barrierefrei -
002	Stadtverwaltung Braunsbedra-Rathaus/Sitzungssaal (WB 002)	Stadt Braunsbedra, Markt 1, 06242 Braunsbedra - barrierefrei -
003	Lessing- Grundschule Braunsbedra (WB 003)	Lessingschule, Goethestraße 39, 06242 Braunsbedra - barrierefrei -
004	Kita Sonnenschein (WB 004)	Kita Sonnenschein, Häuerstraße 37, 06242 Braunsbedra - barrierefrei -
005	St. Barbara Sporthalle (WB 005)	St. Barbara Sporthalle, Am Stadion 7, 06242 Braunsbedra - barrierefrei -
006	Bungalow Heimatverein (WB 006)	Bungalow Heimatverein, Hauptstraße 53, 06242 Braunsbedra - nicht barrierefrei -
007	Bürgerzentrum Frankleben (WB 007)	Bürgerzentrum Frankleben, Weißenfelder Str. 2, 06259 Frankleben - nicht barrierefrei-
008	Feuerwehrgebäude Großkayna (WB 008)	Feuerwehr Großkayna, Karl-Marx-Str. 47, 06242 Großkayna - barrierefrei -
009	Schule Roßbach (WB 009)	Schule Roßbach, Leipziger Straße 17, 06242 Braunsbedra - barrierefrei -
010	Bürgerzentrum Krumpa (WB 010)	Bürgerzentrum Krumpa, Walther-Rathenau-Str. 13b, 06242 Krumpa - barrierefrei -

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 20.02.2022 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses 15:00 Uhr in der Turnhalle der Lessing Grundschule Braunsbedra, Goethestraße 39, 06242 Braunsbedra, zusammen. Ab 18:00 Uhr werden die Stimmen ausgezählt.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahllokal des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis, oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.
Die Wahlbenachrichtigungen behält der Wähler, da sie für eine etwaige Stichwahl benötigt wird.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzettel. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahllokals einen Stimmzettel ausgehändigt.

4. Stimmvergabe:
Jeder Wähler hat **eine** Stimme.
 - Die Stimmzettel enthalten die in der Stadt zugelassenen Bewerber,
 - Der Wähler kennzeichnet durch Ankreuzen oder in sonstiger Weise, welchem Bewerber er seine Stimme geben will.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahllokals oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.
5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
6. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl der Stadt,
 - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk oder
 - b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadtverwaltung einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (in verschlossenem Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis **18:00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder durch körperliche Gebrechen behindert ist, den Stimmzettel so zu kennzeichnen und in die Wahlurne zu legen, bestimmt eine Person, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will und teilt dies dem Wahlvorstand mit. Auf Wunsch des Wählers kann ein Mitglied des Wahlvorstandes Hilfe leisten.
Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).
8. Sonstige Hinweise für die Wähler:
 - Der Wähler hat sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über seine Person auszuweisen.
 - Der Wähler, der keinen Wahlschein besitzt, kann seine Stimme nur in dem für ihn zuständigen Wahllokal abgegeben.
 - Der Wähler, der einen Wahlschein besitzt, kann in dem Wahlbereich, für den der Wahlschein gilt, an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlbereichs oder durch Briefwahl teilnehmen.
 - Die Wahl ist öffentlich und jedermann hat Zutritt zum Wahllokal, soweit dies ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Braunsbedra, d. 04.03.2022

gez. Geithner
Wahlleiter der Stadt Braunsbedra



Bekanntmachung

Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH (EWAG)

Im Oktober/November 2021 fanden in den Heizkraftwerken der EWAG in der Geiseltalstraße 28 und im Grubenweg 3 Emissionsmessungen statt.

Die Auswertungen bzw. Berichte zu den Messergebnissen können bei der EWAG mbH in der Zeit vom 01.06.2022 bis 30.06.2022 eingesehen werden.

Schiller
Geschäftsführer

Hecht
Prokurist

Wagner
Prokuristin

Geburtstage

Geburtstagsgrüße



Braunsbedra

27.04.2022	Roland Reifarth	70. Geburtstag
02.04.2022	Reinhard Probst	70. Geburtstag
11.04.2022	Anneliese Weniger	70. Geburtstag
21.04.2022	Anatoli Korn	70. Geburtstag
04.04.2022	Klaus Rosenke	70. Geburtstag
07.04.2022	Willfried Materne	75. Geburtstag
14.04.2022	Gertrud Pohle	75. Geburtstag
26.04.2022	Regina Pacholski	75. Geburtstag
28.04.2022	Ingrid Janetzki	80. Geburtstag
18.04.2022	Arnhold Neumann	80. Geburtstag
07.04.2022	Horst Balzer	80. Geburtstag
16.04.2022	Dorothea Diezmann	85. Geburtstag
24.04.2022	Erika Frischbier	85. Geburtstag
14.04.2022	Eva Herwehe	90. Geburtstag
23.04.2022	Regina Kürbitz	90. Geburtstag
18.04.2022	Elsa Gambusch	100. Geburtstag

OT Frankleben

30.04.2022	Roland Knopf	70. Geburtstag
05.04.2022	Wolfgang Richter	80. Geburtstag
19.04.2022	Wolfgang Märker	85. Geburtstag

OT Großkayna

06.04.2022	Marion Merk	70. Geburtstag
------------	-------------	----------------

OT Krumpa

25.04.2022	Ulrich Rammelt	70. Geburtstag
------------	----------------	----------------

OT Roßbach

09.04.2022	Uta Deutloff	70. Geburtstag
23.04.2022	Christa Reth	75. Geburtstag
28.04.2022	Lydia Maake	90. Geburtstag

Entschuldigung durch die Redaktion für den Fehlerleutefel im Geiseltalboten Februar 2022

OT Großkayna

08.03.2022	Rudolf Zumpf	80. Geburtstag
------------	--------------	----------------

OT Krumpa

02.03.2022	Rosemarie Lieball	80. Geburtstag
------------	-------------------	----------------

Neuigkeiten aus der Stadt

Rosenmontag kleine Aufmerksamkeiten mit großer Wirkung



Das Personal eines ortsansässigen Pflegeunternehmens backt liebevoll für seine Senioren Pfannkuchen

Mhmmm ... einfach lecker!

Einige Mitarbeiter der Unternehmensgruppe eines Pflegeunternehmens aus Braunsbedra sind in der Faschingszeit immer schon morgens in der zeitigen Früh fleißig. Motiviert von ihrer Geschäftsführerin

stehen eine Handvoll Mitarbeiter mit ihr Rosenmontags und am 11.11. in der Backstube vom Tortenbaron Kai Hellmund. Jedes Jahr aufs Neue werden Krapfen für die Bewohner, Patienten, Mitarbeiter und Kooperationspartner aller Einrichtungen der Pflege im Geiseltal mit viel Liebe handgefertigt. Am vergangenen Rosenmontag haben sich die Helfer bereits kurz nach 3 Uhr zum Teigkneten, Ausstechen, frittieren, Erdbeermarmeladefüllen, Zuckern und zum liebevollen Verpacken in der Backstube getroffen. Insgesamt sind ca. 350 handgemachte Pfannkuchen entstanden.

Diese schöne Tradition wird von den mit Krapfen belieferten Personen sehr geschätzt und möchte nicht mehr gemisst werden.



RAN AN DIE BEILAGEN!

EGAL OB PROSPEKTE, FLYER, BROSCHÜREN

mit uns kommen Sie gut an!

Zuverlässige Beilagenverteilung. Fragen Sie uns einfach!

beilagen@wittich-herzberg.de



Vereine und Verbände

Aktuelles vom Kampf- und Rehasport Geiseltal

Erste Medaille für den KR Geiseltal



Wettkämpfe sind rar in diesen verrückten Zeiten. Doch langsam kommt wieder Bewegung in die Wettkampftätigkeit der Vereine und Sportschulen. So hatte Patrizia Bahn die Gelegenheit am 26. Februar an der Norddeutschen Meisterschaft in Demmin teilzunehmen. Die am Olympiastützpunkt Frankfurt/Oder trainierende Geiseltalerin startete dort bei der weiblichen Jugend in der Gewichtsklasse bis 66 kg. Patrizia hatte in dem 7-köpfigen Starterteam insgesamt 3 Kämpfe zu bestreiten.

Gleich im ersten musste sie gegen eine der Favoritinnen antreten. Gegen die 2 Jahre ältere Sportlerin aus Artern hatte Patrizia noch keine Chance. Der Kampf ging verloren. Gegen die beiden anderen Starterinnen sah die Sache besser

aus. Sie gewann einmal mit Technischer Überlegenheit und einmal mit einem Schultersieg.

Das bedeutete Platz 3 in der Endabrechnung.

Damit schreibt sich Patrizia Bahn in das Geschichtsbuch des noch jungen Vereins ein. Sie erkämpfte die erste Medaille für den KR Geiseltal.

Für die anderen Sportlerinnen und Sportler des „KR Geiseltal“ findet derzeit das Training in der Sporthalle in Krumpa statt.

Dort treffen sie sich dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr und freitags ebenfalls von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Weiterhin besteht die Möglichkeit für Schüler der Lessing-Grundschule Braunsbedra mittwochs ab 16.00 Uhr in der Schule zu trainieren.

Hier ist zwingend eine Absprache mit den Trainern erforderlich. Wer ein Schnuppertraining bei uns absolvieren möchte, kann dies jederzeit tun.

Wir sind zu erreichen unter kontakt@kr-geiseltal.de.

Erfolge vom SV Braunsbedra

Emil Thiele holt Medaille bei der Nordeutschen Meisterschaft



Emil Thiele vom SV Braunsbedra hat am 26. Februar 2022 bei den Norddeutschen Meisterschaften der Männer im griechisch-römischen Stil einen vielversprechenden 3. Platz belegt. Mit zwei Siegen und einer Niederlage konnte der 18-jährige Sportschüler einen schönen Erfolg, eine Altersklasse höher, erreichen. Nach seinem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt in den USA, war das der erste Wettkampf nach langer Zeit in der griechisch-römischen Stilart. Damit endete für ihn gleichzeitig eine lange Pandemie bedingte Wettkampfpause in Deutschland. Mit der Mitteldeutschen Meisterschaft der Junioren und dem internationalen Brandenburg-Cup in Frankfurt/Oder warten die nächsten Wettkämpfe auf Emil.

Abteilung Ringen SV Braunsbedra

LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Buchen Sie
schon jetzt
Ihren Ostergruß!

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort

Lucie Lorbeer

Mobil 0171 4144053
lucie.lorbeer@wittich-herzberg.de

Anzeigen | Beilagenverteilung | Drucksachen
www.wittich.de

SV Friesen Frankleben Friesen gewinnt 31. Köstritzer-Cup

Pokalverteidiger MSV Buna Schkopau auf Platz zwei vor Braunsbedra

Der letzte Gastgebererfolg war im Februar 2015. Und einige Akteure von damals waren auch nach 7 Jahren noch dabei. Zu der Friesensiegermannschaft damals wie heute zählte Coach und Ortsbürgermeister Günter Küster sowie die beiden Spieler Marko Möhring und Marko Küster. Bei den Gästen aus Braunsbedra lief auch mit Thomas Feist der damalige Torschützenkönig (5 Treffer) auf und einer der Schiedsrichter war Matthias Eichhorn (Landsberg). Versorgungstechnisch begann die Zusammenarbeit mit Maik Patzner vom gleichnamigen Getränkehof in Langeneichstädt und Mc Maikel sorgte erneut für das leibliche Wohl.

Eine weitere Parallele zur 24. Auflage war, dass die Friesen nicht als Favorit in das Turnier gingen, sondern der Überraschungssieger wurden.

Mit einer jungen und so nicht eingespielten Mannschaft war der Turniersieg schon vor dem letzten Spiel gegen Beuna (AH) klar. Beim 7 : 1-Sieg machte einmal mehr Handballtorjäger Steffen Holzapfel von den Friesen von sich reden. Seine spektakulären Tore sicherten ihm am Ende die Torjägerkrone (10 Treffer) und ein Präsent der Köstritzer Schwarzbierbrauerei. Er wiederholte damit seinen Erfolg vom Vorjahr und stellte einmal mehr sein Allroundtalent unter Beweis.

Insgesamt traten die Friesen mit einer geschlossenen Teamleistung auf und wurden verdient ungeschlagen der Sieger des 31. Köstritzer-Cup. Die Ansetzungen wollten es so, dass in den letzten beiden Paarungen noch genügend Spannung war. In den Begegnungen Rögglitz (AH) gegen PNVG und Titelverteidiger MSV Buna Schkopau (AH) gegen SV Braunsbedra (AH) gab es dann keine Sieger und nach dem Remis entschied da Punktgleichheit das Torverhältnis. Der Merseburger SV Buna Schkopau (Alte Herren) belegte



Platz 2 vor dem SV Braunsbedra (AH), gefolgt von der SG 1970 Rögglitz (AH), PNVG Merseburg und dem SV 1916 Beuna (AH). Das von der Köstritzer Schwarzbier-Brauerei jährlich geförderte Hallenfußball-Turnier für Freizeitteams aus der unmittelbaren Region hatten die Friesenorganisatoren unter Coronabedingungen gut vorbereitet, sodass es bei den 15 Spielen mit 59 Toren keine Probleme gab und auch die Mannschaften mit den Leistungen der Schiedsrichter Matthias Eichhorn (Landsberg) und Sebastian Bosch (BW Farnstädt) sowie dem Franklebener-Kampfgericht Bernd Leopold und Nico Zocher einverstanden waren. Abschließend wurden die drei Erstplatzierten bei der Siegerehrung mit Pokalen und Präsenten der Köstritzer Schwarzbier-Brauerei durch den Gebietsverkaufsleiter Niels Rozynek und Maik Patzner vom Getränkehof Patzner Langeneichstädt geehrt, die dankenswerterweise Anne Müller (Assistenz Marken König/Köstritzer) dem SV Friesen Frankleben zur Verfügung gestellt hat.

Auf den Kubak-Fotos sieht man oben den Cupsieger 2022. Von links: Niels Rozynek (Gebietsverkaufsleiter Köstritzer), Nico Meister, Jens Scherbaum, Coach Günter Küster, Marco Küster, Jan Steigemann, Mannschaftskapitän Marko Möhring, Markus Dreyhaupt, Torschützenkönig Steffen Holzapfel, Ronny Graf, Maik Patzner (Getränkehof Patzner). Auf dem Foto fehlt Marvin Bagdon.

Links unten: Torschützenkönig mit 10 Treffern wurde Steffen Holzapfel, er hier den Beunaer Carsten Dierks überwindet. Als Geschenk gab es ein Köstritzer Strandtuch aus den Händen von

Maik Patzner und Niels Rozynek.

Foto rechts unten: SG 1970 Rögglitz (grün) und PNVG Merseburg trennen sich im vorletzten Turnierspiel 1 : 1 und belegen dann die Plätze 4 und 5.

Heimspielvorschau der Friesen-Handballspiele für März und April

Hier, die Vorschau unter Vorbehalt, denn man weiß ja nicht, wie es noch weiter mit Corona geht. Momentan gilt für Spieler und Zuschauer die 3G-Regel. Wegen der coronabedingten geringen Zulassung von Zuschauern sollte man sich für die Frauen- und Männer Spiele Karten unter friesen_frankleben@web.de reservieren.

19.03.2022 13:00 Uhr	Bezirksliga WJE SV Friesen Frankleben - HC Burgenland
19.03.2022 14:30 Uhr	Bezirksliga MJB SV Friesen Frankleben - Langenbogener SV
19.03.2022 16:30 Uhr	Verbandsliga Männer SV Friesen Frankleben - BSV „Fichte“ Erdeborn
19.03.2022 18:30 Uhr	Bezirksliga Frauen SV Friesen Frankleben - SV Union Halle-Neu. IV
02.04.2022 11:30 Uhr	Bezirksliga MJE SV Friesen Frankleben - Landsberger HV
02.04.2022 13:00 Uhr	Bezirksliga MJB SV Friesen Frankleben - Landsberger HV
02.04.2022 14:30 Uhr	Kreisliga Männer SV Friesen Frankleben II - USV Halle IV
02.04.2022 16:30 Uhr	Verbandsliga Männer SV Friesen Frankleben - SpG HSC 96/ TuS Dieskau
02.04.2022 18:30 Uhr	Bezirksliga Frauen SV Friesen Frankleben - Landsberger HV

10.04.2022 12:30 Uhr Bezirksliga Frauen SV Friesen Frankleben II - HSG Sangerhausen-Querfurt

10.04.2022 14:30 Uhr Kreisliga Männer SV Friesen Frankleben II - TSV 1893 Großkorbetha

Alle Ansetzungen, Ergebnisse, Aufstellungen, Torschützen und Tabellen unter <http://hvsa-handball.liga.nu> und auf der Friesen-Webseite: www.svfriesen1887ev.de



Engagierter Übungsleiter Mario Höritzsch feiert 50. Geburtstag und wird ausgezeichnet

Als sich im Jahr 2018 wieder eine Handball-Frauenmannschaft in Frankleben gründete, hatte man mit Mario Höritzsch auch gleich einen Übungsleiter gefunden, der den meisten Spielerinnen nicht unbekannt war.

Auch bei den Friesen hatte er schon einen gewissen Bekanntheitsgrad.

Ob als sehr guten Spieler oder Schiedsrichter hätte man ihn gern vor einigen Jahren im Friesenteam gehabt. Seit dem 1. Juli 2018 gehört Mario, der kürzlich seinen 50. Geburtstag feierte, nun den Friesen an.

Als Übungsleiter ist er für eine Frauenmannschaft verantwortlich und wenn es die knapp bemessene Zeit des Verbandsgeschäftsführers im Abwasserzweckverband Merseburg erlaubt, spielt Mario auch mal noch in der Kreisligamannschaft mit oder leitet das ein oder andere Handballspiel als Schiedsrichter.

Für sein ehrenamtliches Engagement und dass er die Friesen in den letzten Jahren auch mit Rat und Tat unterstützt hat, zeichnete ihn die Präsidentin des Kreissportbundes Saalekreis, Angela Heimbach, während eines Trainingsabends der Frauenmannschaft mit der Ehrennadel des Landessportbundes von Sachsen-Anhalt in Silber aus.



Sophie Großer, Lisa Arndt und Anne Schilling (v. l. auf dem Kubak-Foto) waren dabei als KSB-Präsidentin Angela Heimbach das ehrenamtliche Engagement von Mario Höritzsch mit der silbernen Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen-Anhalt würdigte.

Handballergebnisse vom SV Friesen Frankleben

Unter der 2G-Regel hatten die Friesen einige Probleme personeller Art. Dadurch kam es doch zu erheblichen Leistungsschwankungen und die eigentlich angepeilten Erfolge blieben aus.

Seit dem ersten Märzwochenende sollte sich einiges ändern, denn ab da kann wieder nach 3G gespielt und zugeschaut werden.

Alle Ansetzungen, Ergebnisse, Aufstellungen, Torschützen und Tabellen unter <http://hvsa-handball.liga.nu> und auf der Friesen-Webseite: www.svfriesen1887ev.de



1. Männer: Jan Steigemann, Tobias Jirmann, Philip Taric, André Küster, Michel Schmidt.

B-Jugend gegen Apollensdorf: Jonas Langendorf Nr.4 - Friesen Nr. 1 Julian Deubel.

Das Kubak-Foto zeigt Szenen vom Spiel der 1. Männer gegen Staßfurt und von der männlichen Jugend B gegen Apollensdorf.

Ergebnisse vom Februar und vom ersten Märzwochenende im Überblick:

Verbandsliga Süd Männer:	
SV Friesen Frankleben - HT Halberstadt	28 : 19
Verbandsliga Süd Männer:	
Quedlinburger SV - SV Friesen Frankleben	30 : 29
Verbandsliga Süd Männer:	
SV Friesen Frankleben - HV R-W Staßfurt II	22 : 22
Kreisliga Männer:	
SV Friesen Frankleben II - SpG HSC 96/ Dieskau II	31 : 25
Kreisliga Männer:	
USV Halle IV - SV Friesen Frankleben II	27 : 24
Bezirksliga MJB:	
SV Friesen Frankleben - Jessener SV	20 : 37
Bezirksliga MJE:	
SV Friesen Frankleben - HSG Sangerhausen-Querfurt	6 : 9

Bezirksliga Frauen:	
SV Union Halle-Neustadt IV - SV Friesen Frankleben II	22 : 26
Bezirksliga Frauen:	
BSV „Fichte“ Erdeborn - SV Friesen Frankleben	34 : 24
Bezirksliga Frauen:	
SV Großgrimma - SV Friesen Frankleben	24 : 15
Bezirksliga WJD:	
SV Friesen Frankleben - HSG Querfurt-Sangerhausen	4 : 29
Bezirksliga WJD:	
SV Friesen Frankleben - Weißenfelser HV 91	1 : 33
Bezirksliga WJE:	
SV Friesen Frankleben - SV Union Halle-Neu.	1 : 18
Bezirksliga WJE:	
SV Union Halle-Neustadt - SV Friesen Frankleben	30 : 5

100 Jahre Sportverein Großkayna 1922 e. V. - Teil 3

Im Wandel zwischen Kohle und Wasser - Der Neubeginn 1945 - Die Entstehung der Betriebssportgemeinschaft Aktivist Großkayna

Im April 1945 rückten die amerikanischen Truppen aus Richtung Lunstädt kommend in Großkayna ein. Für die sich überwiegend im Bunker unter der Großkaynaer Kippe aufhaltende Bevölkerung endete an diesem Tag der zweite Weltkrieg. Aufgrund der zwischen den Alliierten in Potsdam vorgenommenen Aufteilung des deutschen Territoriums fiel Mitteldeutschland im Austausch gegen Teile von Berlin der sowjetischen Siegermacht zu. Im Sommer 1945 zogen die Amerikaner ab und die sowjetischen Truppen rückten ein.

Das Kontrollratsgesetz Nr. 2 vom 10. Oktober 1945 verbot die NSDAP mit allen ihrer Einrichtungen und Organisationen, darunter auch den Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen und die ihm angegliederten Sportvereine. Der Sportverein Großkayna 1922 e. V. wurde aufgelöst. Damit endete vorläufig eine dreiundzwanzig Jahre währende Etappe der Geschichte des Sportvereins Großkayna 1922 e. V.



Den Schilderungen der älteren Sportfreunde zufolge begannen die Bemühungen zur Aktivierung des Sports in Großkayna unmittelbar nach Ende des Krieges. Die Kontrollratsdirektive Nr. 23 vom 17. Dezember 1945 eröffnete die Möglichkeit, nach Prüfung und Genehmigung durch alliierte Stellen nichtmilitärische Sportorganisationen neu zu bilden. Verboten blieben

alle Kampfsportarten sowie vorerst der Sportverkehr über die kommunalen Grenzen hinaus. Die Militäradministration der Besatzungsmacht unterstützte insbesondere die Arbeitersportler, den Sportbetrieb wieder in Gang zu bringen. Kurt Schubert schreibt in seinen Erinnerungen, dass sich nach dem Zusammenbruch sofort ehemalige Arbeitersportler mit Mitgliedern der anderen nun verbotenen Vereine zusammenfanden. Die Ortsgruppe der KPD fasste am 05.08.1945 den Beschluss zur Bildung einer einheitlichen Sportgemeinschaft und einer Kegelsparte. Der Sport war ein Mittel im Ringen um die Entnazifizierung. Die sich in der Folgezeit herausbildende Organisation des Sports in Betriebssportgemeinschaften (BSG) orientierte sich am sowjetischen Vorbild.

In den ersten Jahren nach dem Krieg wurden die Sportarten Fußball, Handball, Leichtathletik, Kegeln, Schwimmen/Wasserball, Tischtennis und Turnen betrieben. Die vor dem Krieg errichteten Sportanlagen standen mit Ausnahme der durch Bombeneinwirkung beschädigten Turnhalle weiter zur Verfügung. Sie befanden sich nach Durchführung der Maßnahmen zur entschädigungslosen Enteignung von Industriebetrieben nicht mehr in der Hand der Michelwerke. In Großkayna entstand der volkseigene Betrieb VEB Braunkohlenwerk Großkayna. Nach dem Vorbild der sowjetischen Besatzungsmacht hatten die Betriebe die Verantwortung für die Organisation und Finanzierung des lokalen Sports. Im Jahre 1948 wurde in der damaligen sowjetischen Besatzungszone durch den FDGB und die FDJ der Aufruf zum Aufbau einer einheitlichen demokratischen deutschen Sportbewegung veröffentlicht. Die Leitung dieser Sportbewegung übernahmen der Deutsche Sportausschuss und ihm nachgeordnet die Landessportausschüsse. Die Ausweise der Mitglieder trugen die Bezeichnung „Demokratische Sportbewegung“.

Die Entwicklung der BSG Kohle Energie Großkayna

Am 1. Mai 1950 zum Internationalen Sonntag aller Werktätigen wurden viele Sportler für ein Weltereignis ausgewählt. An diesem historischen Tag fand die BSG Großkayna ihr einjähriges Bestehen.

Großkayna mit seinem Bundeskollegen des Kraftwerkes Großkayna Verbindung aufzubauen, um gemeinsam beide Werke zusammen, die Betriebssportgemeinschaft „Kohle Energie“ zu gründen, wurde dann beschlossen. Das Sportforum beider Werke war aber festzuhalten, das sie in den letzten Monaten stark voranschritt wurde. Es sollte zu begründen, wenn in der nächsten Zeit ein Platzwart engagiert wird, um unsere Sportanlage besser zu halten.

Gründung der BSG „Aktivist“ des Werkes Großkayna vollzogen

In einer zutreffenden Freistunde wurde die Gründung der BSG Aktivist durch den Sportfreund Zacharias vom Landessportausschuss Halle durchgeführt. In seiner Rede hat er ein lehrreiches Wort gesprochen.

Es solle die freundschaftliche Verhältnis der demokratischen Sportbewegung Deutschlands mit der sozialistischen Sowjetunion.

Lebt leben die besten Sportler!

Die unmittelbare Anleitungs- und Unterstützungsfunktion lag in der Hand der Betriebsgewerkschaftsleitung des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB). Von ihr soll Kurt Kahnt als Mitglied dieses Gremiums im Jahre 1948 den Auftrag erhalten haben, die Gründung einer Betriebssportgemeinschaft vorzubereiten. Die Großkaynaer BSG firmierte im Zuge ihrer anfänglichen Entwicklung zunächst unter BSG Werk Großkayna (1949) und BSG Kohle-Energie Großkayna (1949/1950) bis sie dann ab Ende 1950 bis zum Jahre 1990 den Namen „Aktivist“ führte. In einem Artikel von W. Weniger im „Aufwärts“, der Betriebszeitung des Braunkohlenwerkes, heißt es: „Am 1. Mai 1950 (...) feiert die BSG Werk Großkayna ihr einjähriges Bestehen. Die Erfolge blieben nicht aus. Fußball- und Handballmannschaften stiegen von der Kreisklasse in die Bezirksklasse auf, die Tischtennis-Frauen schafften sogar den Aufstieg in die Landesklasse, auch die Kegler und die Turner hatten große Erfolge“. Als größten Erfolg feierte er jedoch die erzielte Einigung zwischen den leitenden Funktionären der BSG Werk Großkayna und dem Kraftwerk Großkayna zur Bildung einer gemeinsamen BSG Kohle Energie.“ Hier sollten gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden: 1. beide Betriebe in eine engere Verbindung und bessere Zusammenarbeit zu bringen, und 2. den Spalt in der Bevölkerung, hier Grube und da Kraftwerk, zu überwinden. Die „Spaltung“ in der Bevölkerung hatte historische Gründe. Das Kraftwerk und die zugehörige Werkssiedlung mit der Ludwig-Jahn-Straße und ESAG-Straße (Clara-Zetkin-Straße) war deutlich später entstanden als die Brikettfabriken. Leider währte dieses Zusammengehen der beiden Betriebe im Sport nicht lange. Die Ursache lag nicht in Großkayna, sondern in Entwicklungen der Sportpolitik. Die Betriebssportgemeinschaften der am 07. Oktober 1949 gegründeten DDR wurden unter dem Dach von Sportvereinigungen zusammengeführt, die auf der Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Sportausschusses über die Reorganisation des Sports auf Produktionsebene vom 03. April 1950 gebildet wurden. Ausgangspunkt dafür war die Struktur der Gewerkschaften in der frühen Phase der DDR. In der Sportvereinigung „Aktivist“ schlossen sich die Sportgemeinschaften der Bergbaubetriebe und in „Turbine“ die der Energiewirtschaft zusammen.

Warum führte die Sportvereinigung die Bezeichnung „Aktivist“ im Namen? Adolf Hennecke fuhr am 13. Oktober 1948 nach dem Vorbild des sowjetischen Bergmanns Alexei Stachanow im Steinkohle-Schacht in Oelsnitz eine Sonderschicht mit einer Normerfüllung von 387 Prozent. Die Normübererfüllung wurde zum Auslöser der Hennecke- oder Aktivistebewegung. „Aktivist“ sollte die Sportler zu ebensolchen Höchstleistungen anregen.

Die offizielle Gründungsversammlung der BSG Aktivist Großkayna fand im Dezember 1950 statt. Die Betriebsgewerkschaftsleitung des Braunkohlenwerkes setzte als ersten BSG-



Leiter den Kulturdirektor des Werkes, Sportfreund Schweiß, die Sportleitung und die Spartenleiter ein. Als hauptamtliche Sportfunktionäre des Braunkohlenwerkes arbeiteten in der Gründungszeit der BSG die Sportfreunde Erwin Schumann, Karlotto Pohle und Heinz Tauber. Neben der Anleitung und Betreuung der Betriebssportgemeinschaft gehörte zu ihren Aufgaben die Organisation des Betriebs- und Massensportes.

Ausgehend von der Struktur der Braunkohlenindustrie im Geiseltal gehörten anfangs die Sportler und Sportstätten in den Orten Beuna und Roßbach zur BSG Aktivist Großkayna. Nach einiger Zeit wurden die beiden anderen Aktivist-Gemeinschaften wieder ausgegliedert und arbeiteten unter eigenem Namen weiter. Eine weitere Außenstelle gab es in Tagewerben mit Radsport (Radball, Kunstradfahren) und Handball. Viele Einwohner des Dorfes arbeiteten im Braunkohlenwerk Großkayna. Es gab keinen Industriebetrieb im Ort. Damit fehlte die finanzielle Basis für eine eigene Betriebssportgemeinschaft. Im Nachbarort Reichardtswerben war aus dem gleichen Grund die BSG Turbine Großkayna vertreten. Im Unterschied zu Aktivist hatte Turbine in Großkayna selbst keinen eigenen Sportbetrieb. Im Zusammenhang mit der Auflösung des Kraftwerkes Großkayna stellte die BSG Turbine später ihren Betrieb ein.

Unabhängig von allen organisatorischen Wirren in den Anfangsjahren und der Art und Weise des Zusammenkommens gab es ab 1945 in Großkayna eine einheitliche Sportgemeinschaft, in der die Einwohner und Interessierte Sport treiben konnten. Die Aufteilung in Arbeitersportbewegung, Turnverein Germania und SV 1922 war Geschichte. Den Sektionen und Mitgliedern der BSG kann für die fünfziger Jahre durchweg eine erfolgreiche Entwicklung bescheinigt werden. Aufbauend auf einer über lange Jahre stabilen materiellen Basis in Form der verfügbaren Sportstätten, der finanziellen und technischen Unterstützung durch das ortsansässige Braunkohlenwerk und einer sportbegeisterten Bevölkerung konnten die Interessierten in allen Altersstufen ihrem Sport entsprechend den Angeboten der BSG nachgehen.

takiade der SV Aktivist 1952 in Staßfurt und im Folgejahr die III. Sommerspartakiade in Halle. Wieder waren es Großkaynaer Aktive und Offizielle, die zum erfolgreichen Gelingen der Veranstaltungen beitrugen. Aktive aus Großkayna nahmen in der Leichtathletik, im Schwimmen, Turnen, Tischtennis und Volleyball teil. Die Schwimmer stellten das größte Kontingent, angeführt vom Schwimm-Enthusiasten und Vielstarter Kurt Kahnt. Aufsehen erregten die Leistungen des Turners Rolf Kühn und des jugendlichen Leichtathleten Theo Austermühle, der mit dem Speer eine DDR-Bestleistung in seiner Altersklasse erzielte.



Während in den ersten Jahren nach dem Krieg die Leitungen der BSG wahrscheinlich von der BGL eingesetzt wurden, erfolgte mit Beginn der 50er Jahre ihre Konstituierung durch Wahl. Über eine „kritische und selbstkritische“ Veranstaltung im Februar 1953 wird im „Aufwärts“ berichtet. Im Ergebnis dieser zweitägigen Veranstaltung unter Anwesenheit der Bezirksleitung Halle der SV Aktivist wurde ein neuer Vorstand gewählt: Vorsitzender wurde Helmut Peskowa, sein Stellvertreter Ludwig Stäblein. Die BSG-Leiter in den Jahren bis 1990 waren nacheinander Werner Hamel, Erich Loelke und Walter Bartel.

Im April 1957 wurde der Deutsche Turn- und Sportbund (DTSB) gegründet. Er übernahm die Aufgaben des Deutschen Sportausschusses sowie einige Funktionen des Staatlichen Komitees für Körperkultur und Sport und war damit die neue Dachorganisation des organisierten Sports in der DDR. Mit der Bildung dieser Organisation hatte die Sportvereinigung Aktivist ihre Existenzberechtigung verloren. Die Großkaynaer BSG war der Kreisorganisation Merseburg angegliedert und arbeitete dort aktiv mit. Über lange Jahre war sie als eine der leistungsstärksten Sportgemeinschaften in dem aus wenigen Sportfreunden bestehendem Sekretariat des Kreisvorstandes vertreten.

Liebe Leserinnen und Leser, wir haben weiter großes Interesse an Ihren Erinnerungen an den Sportverein und die BSG Aktivist Großkayna. Haben Sie vielleicht noch Aufzeichnungen, Bilder, Dokumente oder anderes? Setzen Sie sich bitte unter Telefon 0160 5882023 mit uns in Verbindung. Wer weiß etwas über den Verbleib der Fahne der BSG Aktivist Großkayna?

Dr. Dietmar Tauber, Sportverein Großkayna 1922 e. V.



Innerhalb der Sportvereinigung Aktivist wurde ein reger Wettkampfbetrieb organisiert. Den Höhepunkt stellten die mehrtägigen Spartakiaden mit einem umfangreichen Wettkampfprogramm dar. Im Juni 1952 fand die II. Landesspartakiade der Sportvereinigung Aktivist Sachsen-Anhalt in Großkayna statt. Die Vorbereitung und Durchführung erforderten das Vorhandensein entsprechender Sportstätten

und eines hohen organisatorischen Niveaus. Beides war in Großkayna gegeben. Die Sportstätten, wie der Sportplatz, das Schwimmbad, die Turnhalle und die Kegelbahn waren in einem qualitativ guten Zustand, die notwendige Kompetenz und Bereitschaft zur Organisation der Wettkämpfe vorhanden. Als Wettkampfstätten wurden aber auch andere Lokalitäten genutzt. Die Tischtenniswettkämpfe fanden im Kulturhaus des Kraftwerkes statt, der Hallenradsport im Saal des Gasthauses Butzmann, der späteren „Bergmannsklausur“, Boxen im Gasthaus Nöckel „Zum grünen Tal“ in Kleinkayna und Ringen und Gewichtheben im Zechensaal des Werkes. Die sportliche Leitung der Veranstaltung lag in der Hand von Karlotto Pohle, für Einzeldisziplinen trugen Heinz Tauber (Leichtathletik), Kurt Kahnt (Schwimmen), Bruno Domröse (Fußball) und Walter Faupel (Faustball) die Verantwortung. Im gleichen Jahr folgte noch die 2. Zentrale Spar-

Hilfe für die Menschen
in der **Ukraine**

Spendenkonto:
DE53 200 400 600 200 400 600
Stichwort: **Nothilfe Ukraine**
www.spenden-nothilfe.de

Helpen Sie mit. **Jede Spende zählt** ♥



„Die Zentralwerkstatt Pfännerhall – Ein Zeitzeugnis unserer Vergangenheit“



1907 erwarben die haleschen Pfänner hier im Geiseltal ein Grubenfeld, da immer mehr Energie für die Salzherstellung benötigt wurde.

Am 19.08.1911 wurde der Grundstein für den Bau der Brikettfabrik Braunsbedra gelegt. In den Jahren 1923 – 1926 wurde anstelle der mechanischen Werkstatt die Zentralwerkstatt Pfännerhall errichtet. In dieser Werkstatthalle wurden die erforderlichen Anlagen und Maschinen der Brikettfabrik instandgesetzt und gewartet.

Mit dem Ende des Bergbaus im Geiseltal war auch das Ende der Brikettfabrik und der Zentralwerkstatt Pfännerhall besiegelt. Prof. Dr. Peter Luckner rettete die Halle vor dem Abriss, erwarb diese mit Fördermitteln und privaten Spenden und gründete den Verein „Zentrum für Zukunftstechnologie, Kunst und Design, Zentralwerkstatt Pfännerhall e. V.“.

Heute ist die Pfännerhall Begegnungsstätte, Eventlocation und Kulturstandort.

Es gibt viel zu entdecken, wie z. B. unseren Ausstellungsreich.



Im Mai 2015 wurde unsere Haupt- und **Dauerausstellung „Fundort Pfännerhall“** eröffnet. Seitdem kommen jährlich mehrere tausend Besucher, um die verschiedenen im Geiseltal gefundenen Fossilien, besonders den lebensgroßen rekonstruierten Waldelefanten, zu besichtigen. Seit 2018 haben wir in der Pfännerhall eine neue spannende Dauerausstellung. Dr. Dominique Görlitz, ein deutscher Experimentalarchäologe, wurde bekannt durch seine **ABORA-Schiffboot-Expeditionen**. Er veranstaltet auf dem Geiseltalsee aktive Segeltrainings mit einem Experimentalfloß. So bereitet er sich auf zukünftige ABORA-Hochseeexpeditionen vor. In diesem Jahr wird er mit seiner Crew und den Verein wieder zu Pfingsten auf dem Geiseltalsee zu sehen sein. Weitere Ausstellungen sind: 300 Jahre Bergbau im Geiseltal, das Lauftrad von Michael Kaßler aus Braunsbedra sowie die ICE-Strecke Halle-Leipzig-Erfurt, welche allerdings im Frühling durch eine neue Ausstellung ersetzt wird.



Als **Eventlocation** bieten wir Platz für Feierlichkeiten mit ca. 200 Personen. Bei uns finden Privatveranstaltungen, wie Hochzeiten und Geburtstagsfeiern statt, Konzerte, Betriebs- und Vereinsfest.

Gern können Sie auch Räumlichkeiten für Workshops, Seminare und Tagungen mieten. Die erforderliche Standardtechnik ist vorhanden.

Seit 2015 ist auch das **Geiseltal Café** der Geiseltaler Touristikgesellschaft mbH bei uns ansässig.

Dort können Sie sich Kaffee, Kuchen, Torten und Eis aus regionaler Herstellung schmecken lassen.

Seit 2020 ist das Besucherzentrum Braunsbedra, welches sich in Neumark befand, bei uns ansässig.



Der **Geiseltalexpress** fährt ab der Pfännerhall über den Weinberg, und in diesem Jahr neu auch über den Hafen Braunsbedra, Schiffsanlegestelle, und zurück. Ein zweieinhalbstündiges Erlebnis erwartet Sie.

Sie sehen, bei uns können Sie den ganzen Tag verbringen. Natürlich gibt es rund um den Geiseltalsee noch weitere interessante Angebote, welche Sie unbedingt nutzen sollten.

Öffnungszeiten der Zentralwerkstatt Pfännerhall (01.11. bis 31.03.)

Geiseltal Café

Do./Fr. 12 Uhr bis 17 Uhr

Sa./So. 12 Uhr bis 18 Uhr

Ausstellung

Do. – So. 10 Uhr bis 16 Uhr

Geiseltalexpress

ab 05.03. Sa./So. Abfahrt ab Pfännerhall 10:30 Uhr und 13 Uhr
ab 11.03. zusätzlich Fr. 13 Uhr

Erfahren Sie mehr auf unserer neu gestalteten Homepage www.pfaennerhall-geiseltal.de.

Dort finden Sie auch unsere Kontaktinformationen



Verein Freundeskreis Erlöserkirche e. V.

Mit dem Pfund wuchern!

Das ist eine Redensart, die weitgehend aus der Mode gekommen ist und die so viel bedeutet wie: Mach etwas aus dem, was du hast.

Als ich im letzten Geiselalboten den Beitrag von Siegfried Gallas las, dachte ich daran, dass Braunsbedra auch so ein Pfund besitzt, mit dem es leider nicht wuchert:

Das Laufrad des Michael Kaßler!



Nun ja, im Jahr 2011, als sich die Geburtsstunde des Laufrades zum 250. Mal jährte, da gab's eine Festrede und es wurde ein Laienspiel aufgeführt, letzteres sogar aus unterschiedlichem Anlass noch 2 x wiederholt, aber dann – verschwand jede Erinnerung an den guten Radläufer in der Versenkung.

Es gibt sogar eine Website <https://www.kassler-laufrad.de/>, eingerichtet 2011 mit der Ankündigung, dass ein Bericht über die Jubiläumsveranstaltung folgen werde. Dieser Bericht wurde nie geschrieben. Auf der Seite sind jedoch zwei, drei Bilder aus Szenen des Laienspiels zu sehen, das inzwischen in meinem Computer ein Schattendasein führt.

Zu meiner Zeit hatten wir in der Schule das Fach Heimatkunde, in dem wir etwas über historische Ereignisse in der Umgebung Falkenberg/Elster erfuhren.

Dürfte man zum Beispiel die derzeitigen Braunsbedraer Schulkinder nach Michael Kaßler fragen?

Falls es in irgendeiner Schule der Umgebung eine Laienspielgruppe gibt – der „Radläufer“ stünde ihr zur Verfügung! Und so viel ich weiß, ist auch **das** oder zumindest **ein** Laufrad vorhanden, das als „Mitspieler“ eingefordert werden könnte.

Also: Mit dem Pfund wuchern! Worüber man nicht spricht, das gerät in Vergessenheit!

*Barbara Siwik
für den Freundeskreis Erlöserkirche*

Schulen und Kindergärten

Aus der Kita Steppke Braunsbedra berichtet

Ein dreifaches „Steppke“ Helau ...

Am 24.02.2022 feierten die kleinen und großen Steppke's Fasching.

Spiderman, Prinzessinnen, Cowboys und Clowns, auch Feuerwehrmänner, Piraten und viele Tiere waren bei unserer Faschingsfeier dabei.

Zu lustigen Liedern und bei bunten Konfettiregen tanzten wir uns in Stimmung.

Fasching macht Spaß, aber auch ganz schön müde. Also stärkten wir uns mit vielen Leckereien wie Pfannkuchen, Knabbereien und leckeren Säften.

Alle kleinen und großen Steppke's hatten einen Riesenspaß und freuen sich schon auf die nächste Faschingsfeier.



Aus der Kita Mäuseland berichtet

Mäuseferien in Frankleben

Das erste Schulhalbjahr ist geschafft ...

Wir Hortmäuse freuen uns auf unsere Winterferien, denn wir hatten viele tolle Sachen geplant.

Mit selbst gebastelten Girlanden und Masken dekorierten wir unsere Gruppenräume für die große Faschingsparty. Auch Frau Wust besuchten wir in der Stadtbibliothek in Braunsbedra. Sie und ihre MitarbeiterInnen haben eine „Olchie-Rallye“ mit uns veranstaltet. Wir begaben uns auf die Spuren der „Olchies“ und konnten eine Menge über die kleinen, grünen Wesen aus „Schmuddelfing“ in Erfahrung bringen.



Noch eine Sache, die uns besonders am Herzen liegt:
Unsere Umwelt

Im Rahmen der Übergabe unserer Umweltbibliothek, dem „SchmökerHaus“, von der Firma „Town & Country“ haben wir Hortmäuse uns überlegt, was wir alles noch tun können, um zu

einer sauberen Umwelt beizutragen. Es entstand die Idee, monatliche Müll-Sammel-Aktionen an den Hausaufgaben freien Freitagen durchzuführen. In den Ferien startete der erste Probelauf. Eine Menge Müll wurde in Frankleben im Ort und auch am See eingesammelt. Alle waren wirklich stolz, den Ort und auch den Strand vom vielen Plastik- und auch Glasmüll befreit zu haben. Es waren alle mit Herz dabei. Wir hatten jede Menge Spaß und können es kaum erwarten, wieder loszuziehen und unseren Ort ein bisschen schöner zu machen.

Wir bedanken uns von Herzen bei Frau Silke Bräunig von der Firma „Town & Country“ für die Bereitstellung der vielen „Müllpicker“ und bei Frau Wust und ihrem Team für einen tollen Vormittag in der Stadtbibliothek in Braunsbedra. Vielen lieben Dank dafür!

Die Hortmäuse und ihre Mäuseerzieher



Allgemeine Informationen

Einladung

Gesprächsrunde mit Angehörigen und Experten zum Thema Demenz am 29.03.2022 um 14:00 Uhr in Merseburg



Der Alltag mit Demenz ist für Angehörige eine sich ständig verändernde Herausforderung. Selten gleicht ein Tag dem anderen und die verschiedensten Fragen sind zu klären.

- **Wie kann ich meinen Angehörigen unterstützen?**
- **Was sollte ich vorausschauend bedenken?**
- **Wie komme ich mit den unterschiedlichsten Stimmungsschwankungen besser klar?**

Am 29.03.2022 ab 14 Uhr haben Sie die Möglichkeit sich mit Angehörigen und Frau Geyer von dem Projekt Dementia Care Nurse der Martin-Luther-Universität-Halle-Wittenberg, in der Selbsthilfekontaktstelle Pflege Saalekreis, Sixtstraße 16a, 06217 Merseburg zu Ihren Fragen auszutauschen.

Für weitere Informationen und Anmeldungen nutzen Sie bitte die Rufnummer: 01515 5368353 oder die E-Mail: sschumann@paritaet-lsa.de.

Wir freuen uns auf Sie!



**Mediaplanung
Auf Sie zugeschnitten.**

LINUS WITTICH Medien KG



Unsere Produktpalette von

A wie Anzeige bis Z wie Zeitung!

**Öffnungszeiten der Teststation
in Braunsbedra auf dem Markt**

GEÄNDERTE
ÖFFNUNGSZEITEN

TESTSTATION BRAUNSBEDRA

Mo. - Fr.	07:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 17:00 Uhr
Sa. & So.	10:00 - 12:00 Uhr

ohne Voranmeldung

Auf dem Marktplatz
in Braunsbedra
vor der Pflegestation

102 JAHRE
PFINGSTBIER
in Roßbach

3. bis 6. Juni 2022

Die Planung für das nächste Pfingstfest läuft. Die Durchführung erfolgt zu den dann geltenden gesetzlichen Bestimmungen. In welchem Umfang wir feiern dürfen, müssen wir abwarten.

Deshalb verzichten wir aus organisatorischen Gründen auf einen frühzeitigen Kartenvorverkauf. Allerdings freuen wir uns über Kartenreservierungen für die Veranstaltungen am 4. und 5. Juni 2022.

Richten Sie ihre Reservierungsanfragen bitte an
St. Wipper (0175) 9 74 10 75
Chr. Franke (0172) 3 62 39 13

 Es lädt ein, die *Pfingstgesellschaft Roßbach 1920 e. V.*
Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie über:
www.pfb-rossbach.de oder info@pfb-rossbach.de

Geiseltaler Anradeln

Die Stadt Braunsbedra, die Stadt Mücheln (Geiseltal) und der VfH Mücheln veranstalten am Karfreitag, dem 15. April 2022 wieder gemeinsam ein Anradeln im Geiseltal. Start ist 10:00 Uhr am Aussichtsturm in Neumark. Die Strecke führt über die Marina Mücheln, dort können man sich auch ca. 10:30 Uhr noch in das Fahrerfeld mit einreihen. Ziel ist die Wetterschutzhütte auf der Halbinsel. Dort ist für das leibliche Wohl gesorgt.



ALLE ZEICHEN STEHEN AUF NEUSTART

Sollten wir Recht behalten,
dann feiern wir am

25.-26. Juni 2022

**EIN LEBEN OHNE JOHANNISBIER
IST MÖGLICH - ABER SINNLOS!**

ES LÄDT EIN DIE JOHANNISBIERGESELLSCHAFT LEIHA E. V.



**Diese Preise sind der
Wahnsinn!**

**Jetzt günstig
online drucken**

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!



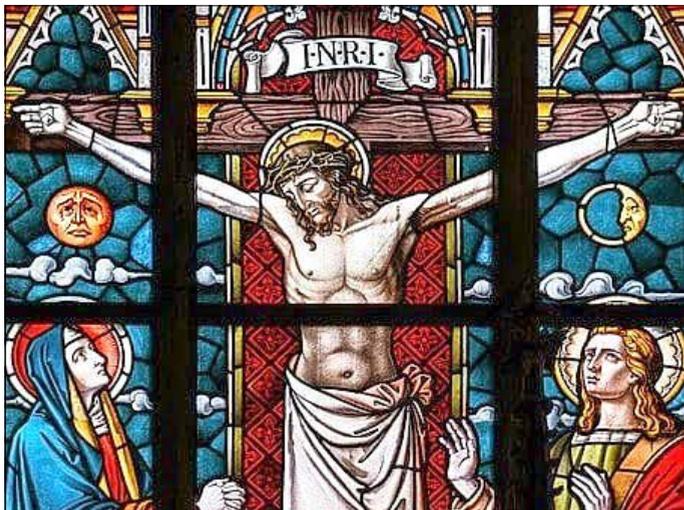
LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien

Kirchliche Nachrichten

EVANGELISCHER KIRCHENGEMEINDEVERBAND BRAUNSBEDRA EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE FRANKLEBEN EVANGELISCHES KIRCHSPIEL ROSSBACH-GRÖST

Offene Kirche Karfreitag in Frankleben



Der Karfreitag ist der Tag der Kreuzigung Jesu. Wie der Aschermittwoch am Beginn der Fastenzeit ist auch der Freitag vor Ostern ein sogenannter strenger Fast- und Abstinenztag. Der Feiertag dient dem Gedenken an das Leiden und Sterben von Jesu Christi. Für die evangelische Kirche stellt der **Karfreitag** damit einen der höchsten Feiertage des Kirchenjahres dar. Er wird als Zeichen der Trauer in Stille und Besinnlichkeit begangen. Die Kirchengemeinde Frankleben lädt deshalb zur Einkehr und zum stillen Gebet in die St. Martini Kirche Frankleben ein.

Termin: 15.04.2022 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Nutzen Sie die Zeit für ein persönliches Gebet und zünden Sie ein Licht an, bei besinnlichen Orgelklängen.

Zur Sterbestunde Jesu, läuten um 15 Uhr die Glocken.

Danach beten wir den Psalm des Tages. Im Anschluss daran wird eine Geschichte vorgetragen, die zum Nachdenken anregen soll.

Gottesdienste

Gottesdienste

Datum	KGV Braunsbedra	KG Frankleben	KSP Roßbach - Gröst	Kollektenzweck
20. März 2022 Okuli	09:00 Uhr Großkayna (GH)		10:30 Uhr Leiha (K)	Eigene Gemeinde
27. März 2022 Lätare	14:00 Uhr Krumpa (K) Verabschiedung Vikarin Christiane Reschke		10:30 Uhr Gröst (K)	Ev. Frauen in Mitteldeutschland / Diakonie Mitteldeutschland
03. April 2022 Judika	10:30 Uhr Braunsdorf (K) Examensgottesdienst Steffen Döhler			Gehörlosenseelsorge
10. April 2022 Palmarum	10:30 Uhr Großkayna (GH) ☞		14:00 Uhr Roßbach (K) ☞	Ev.-Luth. Diakonissenhaus- Stiftung Eisenach
15. April 2022 Karfreitag	14:00 Uhr Braunsdorf (K) mit Chor ☞	14:00-16:00 Uhr Frankleben (K) Offene Kirche		Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT)
16. April 2022 Karsamstag/Osternacht	21:00 Uhr Gröst Osternacht (weitere Information im Gemeindeblatt „Wegweiser“ und in den Schaukästen)			
17. April 2022 Ostersonntag	14:30 Uhr Krumpa (K) Taufgottesdienst	10:30 Uhr Frankleben (K)		Telefonseelsorge der EKM

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus; K = Kirche; WK = Winterkirche; ☞ GD mit Taufe; ☞ GD mit Hl. Abendmahl; 🎵 musik. Gottesdienst;